



Landwirtschaft INVEKOS



Ing. Philipp Prock
 Referatsleiter
 Berater für Landwirtschaft und
 INVEKOS

Gemeinsame Agrarpolitik (Cross Compliance, Health Check)

Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) sieht vor, dass beim Erhalt von Direktzahlungen (Einheitliche Betriebsprämie, gekoppelte Flächenzahlungen, etc.) und Teilen der ländlichen Entwicklung (Investitionsförderung, ÖPUL, Niederlassungsprämie, etc.) bestimmte, so genannte anderweitige Verpflichtungen von den Landwirten, Gärtnern und Weinbauern eingehalten werden müssen. Diese Mindestanforderungen an die Betriebsführung werden seit 2005 unter dem Begriff Cross Compliance zusammengefasst. Um Antragstellern eine umfassende Übersicht über derzeit geltende Bestimmungen zu geben, wurde das Cross Compliance Merkblatt 2010 neu aufgelegt. Das Merkblatt wurde zusätzlich um spezielle landesspezifische Bestimmungen erweitert.

Ländliche Entwicklung 07-13

Am 19. September 2007 wurde das Programm zur Ländlichen Entwicklung 2007-2013 (LE 07-13) im zuständigen Ausschuss der EU einvernehmlich behandelt. Der Genehmigung sind umfangreiche und zähe Verhandlungen vorangegangen, die noch zu Änderungen, vor allem bei den Agrarumweltmaßnahmen (ÖPUL 2007) gegenüber der ursprünglich eingereichten Version, (Februar 2007) führten. Auch im Jahr 2010 war es erforderlich, an zahlreichen Arbeitsgruppentreffen sowie Koordinatorensitzungen teilzunehmen, um Änderungen in der Umsetzung im Rahmen der Ländlichen Entwicklung 2007-2013 zielgerecht und genau umsetzen zu können. Zusätzlich fanden im vergangenen Jahr Schulungen für Landwirte, Weinbauer und Gärtner statt, um die erforderlichen Bedingungen des ÖPUL 2007 einzuhalten.



Irene Diendorfer
 Assistentin

INVEKOS-GIS

Die Digitalisierung der bewirtschafteten Feldstücke im Geographischen Informationssystem wurde mit Herbst 2009 verpflichtend. Gesetzliche Grundlage hierfür ist eine Änderung der INVEKOS-GIS-Verordnung. Somit können nur noch Feldstücke im Rahmen des Mehrfach- bzw. Herbstantrages beantragt werden, die mittels Digitalisierung erfasst sind.

Für das gesamte Bundesland Wien wurden im Jahr 2010 neue Hofkarten erstellt. Diese wurden im Juni 2010 an die Landwirte, Weinbauer und Gärtner verteilt. Zeitgleich wurde mit der Digitalisierung der neuen Hofkarten begonnen. Die Digitalisierung ist eine notwendige Grundvoraussetzung für eine korrekte Beantragung der bewirtschafteten Flächen im Herbstantrag sowie im Mehrfachantrag. Weiters wurde mit der Umsetzung der Hofstellenverordnung begonnen.

Flächen- und tierbezogene Ausgleichszahlungen

Die Landwirtschaftskammer Wien führt im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft die Abwicklung von Teilfunktionen des INVEKOS (Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem) durch. Hierfür werden auf Basis eines Werkvertrages die Anträge der Landwirte entgegengenommen und EDV unterstützt erfasst, woraufhin die Agrarmarkt Austria (AMA) die flächen- und tierbezogenen Zahlungen an die Landwirte überweist.

Antragszahlen 2010	
Mehrfachantrag Flächen	254
Herbstantrag	203
Insgesamt	457

Die Auszahlung der ÖPUL Prämien für 2010 erfolgte am 17. November 2010. Es wurden 1.450.676,20 € an 229 ÖPUL 2007 Betriebe ausbezahlt.

Weiters wurde die Einheitliche Betriebsprämie am 21. Dezember 2010 ausbezahlt. In Summe wurden 2010 1.404.138,60 € an 100 Betriebe in Wien in Form der Einheitlichen Betriebsprämie 2010 überwiesen.

Mineralölsteuerrückvergütung

Im Jahr 2010 wurde die Mineralölsteuerrückvergütung wiederum gemeinsam mit dem Mehrfachantrag Flächen abgewickelt. 265 Wiener Betriebe, die einen Antrag nach dem Pauschalverfahren gestellt haben, erhielten im September 138.116,23 €. Ein Wiener Betrieb stellte einen Antrag nach tatsächlichem Verbrauch und erhielt 76,49 €.

Förderungsrelevante Beratung

Um die umfangreichen Anforderungen zu erfüllen, die an die Abgabe eines Mehrfachantrages gebunden sind, ist eine umfassende Beratung der Landwirte, Gärtner und Weinbauer notwendig. Diesbezüglich wurden Informationsveranstaltungen und Schulungen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie der Vorgaben des Agrarumweltprogrammes (ÖPUL 2007) durchgeführt.

Schulungen

Die Teilnahme am österreichischen Agrarumweltprogramm (ÖPUL 2007) stellt spezielle Anforderungen an die Ackerbauern, Gärtner und Weinbauer. Durch die Neugestaltung des Programms im Jahr 2007, kommt es speziell in den Bereichen Düngung und Integrierte Produktion zu neuen Herausforderungen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, war es notwendig, auch 2010 spezielle Schulungen in folgenden Bereichen abzuhalten:

- Düngung im ÖPUL 2007
- Integrierte Produktion Feldgemüse, Rübe, Erdäpfel, Erdbeere
- Integrierte Produktion im geschützten Anbau und Freilandgemüseanbau
- Integrierte Produktion Wein

Ackerbau

Im Jahr 2010 wurden gute Erträge mit mittleren bis teilweise auch sehr guten Qualitäten geerntet. Ungünstig wirkten sich für spätere Kulturen die häufigen Niederschläge im August aus.

In Wien wurden 2010 auf einer Anbaufläche von 2.587 Hektar ca. 10.000 Tonnen Getreide geerntet. Wichtigstes Brotgetreide in diesem Zusammenhang ist der Weizen, der 60 % der Anbaufläche in Anspruch nimmt. Die Erträge bei Winterweichweizen lagen mit einem Durchschnitt von 4,2 Tonnen pro Hektar gleich wie im vergangenen Jahr. Die Rapsanbaufläche konnte 2010 weiter gesteigert werden. In Wien wurden insgesamt 363 Hektar Winterkörnerraps angepflanzt. Wie auch bei Winterweichweizen fielen die Erträge bei Winterraps mit 2,5 Tonnen je Hektar gleich wie jene des Vorjahres aus. Zuckerrüben wurden auf einer Fläche von 296 Hektar angebaut. Mit einem Durchschnittsertrag von 75 Tonnen pro Hektar konnte eine Gesamternte von 22.200 Tonnen eingefahren werden. Im Oktober erschienen die Endergebnisse der Land- und Forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR), die von der Statistik Austria ermittelt werden. In Wien liegt der Endproduktionswert des Landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiches im Jahr 2009 bei 98 Mill. €.



Die wichtigste Produktionssparte der Wiener Landwirtschaft ist die pflanzliche Erzeugung, die 96 % der Gesamtproduktion ausmacht. In absoluten Zahlen liegt dieser Wert für Wien bei 94 Mill. €.

Entschädigungsberatung

In der Großstadt Wien kommt es immer wieder zur Beanspruchung von Grund und Boden der Landwirte infolge von Bauarbeiten. Für die Beratung der Landwirte werden in diesem Zusammenhang die „Richtsätze für die Entschädigung von Flurschäden in der Landwirtschaft“ herausgegeben. Diese Richtsätze werden für die Verhandlungen mit Bauunternehmen sowie zur Abgeltung von Schäden auf landwirtschaftlichen Flächen herangezogen. Auch im Jahr 2010 wurde diese Beratung seitens der Landwirte, Weinbauer und Gärtner sehr gerne in Anspruch genommen.

Pachtrichtsätze

Sehr häufig wird in Ackerbaugebieten der Pachtzins nach dem Getreidepreis berechnet. Dazu veröffentlicht die Landwirtschaftskammer Wien jährliche Pachtrichtsätze. Eine weitere Möglichkeit ist die Anpassung der Pachtsätze mit dem Agrarpreisindex.

Saatgutenerkennung

Die Landwirtschaftskammer Wien führte auch 2010 Feldbesichtigungen für die Feldanerkennung im Rahmen der Saatgutproduktion von Getreide und großsamigen Leguminosen durch.

Wiener Ackerbautag 2010

Der Wiener Ackerbautag 2010 fand am 21. Jänner 2010 in der Landwirtschaftskammer Wien statt. Der Wiener Ackerbautag beschäftigte sich mit aktuellen und zukünftigen marktpolitischen Entwicklungen. Im ersten Teil erläuterte Johann Schmalhofer „Der Börsenbauer“ aus Bayern wie globale Agrarmärkte auf lokale Märkte Einfluss nehmen und aufgrund welcher Einflüsse sich die Nahrungsmittelpreise zukünftig entwickeln werden.

Weiters wurden die zukünftigen agrarischen Entwicklungen aus der Sicht der Politik von Dipl.-Ing. Rupert Lindner (Lebensministerium) dargelegt. Er sprach über die Zukunft der Landwirtschaft nach 2013 und die Grundzüge der zukünftigen Europäischen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP).

Biologischer Landbau

Auch im Jahr 2010 wurden Beratungen hinsichtlich Einhaltung der EU Bio Verordnung getätigt. Weiters wurde Mitte Mai die erste Bio Feldbegehung durchgeführt. Hierbei wurden unterschiedliche Kulturen von Biobetrieben besichtigt. Anhand dieser Kulturen wurden mögliche Fruchtfolgen sowie Unkrautbekämpfungsmethoden besprochen.



Wein- und Obstbau



Ing. Martin Obermann
Referatsleiter
Berater für Wein- und Obstbau

Spezialberatungen der Wiener Winzer in Einzel- und Gruppenberatungen

Ein schwieriges Produktionsjahr, das Jahr 2010. Im Frühjahr war das Wetter so feucht, dass die Weinblüte nicht gut ablaufen konnte und der Fruchtansatz gering war. Die Feuchtigkeit zog sich bis in den Herbst durch und ließ die Reben viel wachsen. Damit einher verzögert sich die Reife. Der Herbst konnte durch relativ viel Sonne doch einiges gutmachen.

Die Produktionsberatung wurde von den Wiener Winzern und Winzerinnen intensiv angenommen und gibt dem Produzenten Aufschluß über seine betrieblichen Arbeitsschritte.

Schwerpunkte in der Beratung waren: Jungweinberatung, Weinbauberatung - Winterschnitt, Weingartenbewirtschaftung und Kellerberatung, sowie Spezialberatung zur Verbesserung des Arbeitsablaufes bei der Weinlese.

Rebschutzdienst Wien

Der Rebschutzdienst Wien wurde von der Landwirtschaftskammer Wien bereitgestellt. Die Weinbauer erhalten mit der Anmeldung zum Rebschutzdienst aktuelle Berichte und fachliche Hinweise für die Pflege im Weingarten und Anleitungen zum Pflanzenschutz sowie Hinweise für die Weingartenbewirtschaftung nach ÖPUL. Im Jahr 2010 wurden 6 Rebschutzdienstausendungen per Post und 11 Ausendungen per e-mail verschickt.

Im Jahr 2010 wurde das Projekt zur Bekämpfung des Traubenwicklers mittels Pheromonen im 19. und 21. Bezirk durchgeführt.

Wiener Weinbau - Verbände

Intensive Beratung und Betreuung der Wiener Weinbauverbände (Landesweinbauverband Wien, die Wiener Ortsweinbauvereine, der Wiener Weinsiegelverband und das Interprofessionelle Komitee Wien). Die Weinbauverbände sind die Basis des Wiener Weinbaues. Die in den Vereinen und Verbänden diskutierten Themen werden in der Interessensvertretung beraten und umgesetzt.

Vertretung des Wiener Weinbaues

Vertretung der Interessen des Wiener Weinbaues im Österreichischen Weinbauverband, im Nationalen Weinkomitee, bei der Österreichischen Weinmarketing Service GesmbH und im Österreichischen Weinwirtschaftsausschuss.

Bei der Neufassung des Weingesetzes konnte die qualitätsichernde Bezeichnung Wiener Wein für ausschließlich Qualitätswein erreicht werden.

Die Vorbereitung für die Bezeichnungsverordnung zum Österr. Weingesetz zur Eingliederung der Richtlinien für den Wiener Gemischten Satz wurde durchgeführt.

Wiener Landesweinbewertung 2010

Nach der Einteilung in Sorten-Kategorien wurden die Weine einer aufwändigen Basisverkostung unterzogen. Diese Blindprobe wird durch eine unabhängige Fachjury von amtlichen Weinkostern unter der Leitung von Hofrat Dipl.-Ing. Robert Steidl in der Höheren Bundeslehranstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg durchgeführt. Sie entscheidet über die Vergabe der Medaillen: Für 124 Weine reichte es 2010 zu Gold.



Weine der Wiener Landesweinverkostung 2010 nach Sorten.

Grüner Veltliner	60
Riesling	47
Gemischter Satz	46
Chardonnay	36
Weißburgunder	28
Cuvee rot	32
Zweigelt	28

Auszeichnungen der Wiener Landesweinverkostung 2010

Gold	124
Silber	137
Bronze	76
Proben gesamt	377

Finalverkostung zum Wiener Weinpreis und Wiener Landessieger

Insgesamt 72 Weine in 13 Kategorien, die in einer professionellen Vorverkostung nominiert worden waren, galt es in der Finalverkostung für den Wiener Landesweinpreis zu beurteilen. In der Jury saß ein hochkarätiges Panel renommierter Weinexperten aus den Bereichen des Fachjournalismus, des Weinhandels und der Gastronomie. Die Aufgabenstellung: Aus jeder Gruppe den besten Wein und somit den Wiener Landesieger 2010 zu ermitteln.







Gartenbau, Förderung, Landjugend



Dipl.-Ing. Klaus Zambra
Referatsleiter
Berater für Gartenbau und
Förderungen
Landjugendbetreuer



Dipl.-Ing. Birgit Szigeti
Beraterin für Gartenbau und
Förderungen



Dipl.-Ing. FH Stefanie Glöckler
Beraterin für Gartenbau und
Pflanzenschutz

Gartenbau

Gemüseproduktion

In Österreich betrug die Produktion von Feld- und Gartenbaugemüse 589.600 t, womit gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 1 % verzeichnet wurde. Die Produktion lag damit 7 % über dem Fünfjahresdurchschnitt. Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse ging aufgrund witterungsbedingter Ernteverluste deutlich zurück (-7 % zu 2009). Auch bei Fruchtgemüse wurde weniger geerntet (-4 % zu 2009), was auf eine Reduktion der Anbaufläche zurückzuführen war.

Die Fruchtgemüseernte belief sich österreichweit auf 126.000 t und lag damit unter der des Vorjahres (-4 %). Dies war vornehmlich auf die massive Reduktion der niederösterreichischen Vertragsanbaufläche von Zuckermais zurückzuführen. Tomaten hingegen, die über ein Drittel der Fruchtgemüseerzeugung ausmachten, erfuhren eine leichte Flächenausweitung (+2 %) und erbrachten eine Ernte von 44.200 t (+7 % zu 2009). Bei den Glashauskulturen wurden verstärkt Rispen Tomaten angebaut, deren Erntemenge mit 32.100 t über 70 % der Tomatenproduktion stellte. Bei Gurken ging die Fläche insgesamt etwas zurück (-4 %), die Erntemenge lag mit 40.900 t 4 % unter dem Vorjahr. Die Wiener Glashauser Gurken gewannen durch weitere Umstellung auf Mehrsatzanbau erneut an Fläche (+14 %), womit bei Gurken aus geschütztem Anbau gegenüber dem Vorjahr ein Erntepius von 13 % auf 26.300 t erzielt wurde. Witterungsbedingte Ertragsrückgänge verursachten bei Paprika ein Produktionsminus von 18 % auf 14.400 t.

Bei Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse wirkten sich das zu kühle und niederschlagsreiche Frühjahr sowie der feuchte Herbst besonders ungünstig aus. Infolgedessen wurden viele Flächen aufgrund unzureichender Qualität des Erntegutes gar nicht abgeerntet. Die Produktion sank auf 162.000 t (-7 % zu 2009). Die Salaternte erreichte nur eine Menge von 47.600 t (-14 % zu 2009) und sank damit auf den tiefsten Wert seit 1999 (-18 % zum Fünfjahreschnitt). Bei Haupt Salat wurde mit 15.500 t um knapp ein Viertel (23 %) weniger geerntet als im Vorjahr. Bei Bummer Salat fiel die Produktion um 5 % auf 23.100 t zurück. Auch bei Endivien- und Frisee Salat wurden starke Ernteverluste verzeichnet (-23 % zu 2009). Bei Radieschen wurde im Vergleich zum Vorjahr mit 5.900 t ein Minus von 6 % verzeichnet.

Zierpflanzenbau

Die Zierpflanzensaison 2010 verlief insgesamt zufriedenstellend sowohl bei den Preisen als auch beim Absatz. Das Frühjahrsgeschäft startete ruhiger aufgrund der langen kühlen Witterung. Die typischen Blumenverkaufstage (Valentin, Muttertag, usw.) verliefen dennoch gut. Auch die Herbstsaison und das Weihnachtsgeschäft lagen im guten Schnitt wie im Jahr 2009. Die Nachfrage nach österreichischen Schnittblumen und Topfpflanzen hat erfreulicherweise zugenommen. Die Kunden achten wieder mehr auf Qualität und regionale Produkte.

Bundesverband der Österreichischen Gärtner in der LK Österreich

Mit 1. Jänner 2010 ist der Bundesverband der Österreichischen Gärtner (BVÖG) in die LK Österreich übersiedelt. Dipl.-Ing. Karin Weigel ist seit 2009 Geschäftsführerin des Bundesverbandes und betreut auch die 2009 neu gegründete Blumen Marketing Austria (BMA). Gleichzeitig steht sie nun auch als Referentin für Zierpflanzenbau der LK Österreich zur Verfügung.

Marktanalyse Beet- und Balkonpflanzen

2010 wurde erstmalig von den BeratungsreferentenInnen im Zierpflanzenbau eine österreichweite Beet- und Balkonpflanzenanalyse durchgeführt, an der sich insgesamt 92 Betriebe beteiligten. Aus Wien nahmen sieben Endverkaufsbetriebe teil. Abgefragt wurden Themenbereiche wie das Frühjahrs- und Hauptsortiment, Topfkräuter, Gemüsepflanzen und Fragen zum Saisonverlauf. Ziel der Analyse ist eine Vergleichsmöglichkeit unter den Bundesländern und zur Marktsituation in Deutschland.

Gütesiegel für Blumen- und Zierpflanzen

Von Vertretern der AMA, des Lebensministeriums, der LK Österreich und des BVÖG und von Gärtnervertretern wird derzeit die Einführung eines Gütesiegels bei Blumen- und Zierpflanzen diskutiert. In einer vom Bundesverband der Österreichischen Gärtner gegründeten Arbeitsgruppe werden die Vor- und Nachteile des geplanten Gütezeichens diskutiert. Herkunfts- und Qualitätskriterien werden von den Gärtnern selbst definiert. Die Arbeitsgruppe wünscht sich die AMA Marketing GmbH als Organisation für die Umsetzung und die Kontrolle des Gütezeichens. Bis Dezember 2012 soll ein Optionenpapier als Grundlage für die Erstellung von Richtlinien entworfen werden.

Aktion „Schule in der Gärtnerei“

Von den österreichischen BeratungsreferentenInnen wurde das Projekt „Schule in der Gärtnerei“ geplant. Anfang April 2011 wird es von Zierpflanzengärtnereien und Baumschulen bundesweit und kostenlos für Kinder der 1.-4. Schulstufe angeboten. Im Rahmen von 2-3 stündigen Exkursionen in Gärtnereien sollen die Kinder auf spannende und spielerische Weise erfahren, wie vielseitig und modern die Produktion und die Verwendungsmöglichkeit von Pflanzen ist. Die Gärtnerei wird dabei zum Klassenzimmer und die Pflanzen zu Lehrern.

Blumen- und Zierpflanzenstammtisch

Bei der Regionalveranstaltung der LK Wien „Zukunftsfeld Bauernhof, Winzerhof, Gärtnerhof“ Ende des Jahres 2009 entstand die Idee zur Gründung eines „Blumen- und Zierpflanzenstammtisches“. Speziell von Gärtnern des 11. und 23. Bezirks wurde die Gründung einer gemeinsamen Plattform gewünscht, wo über aktuelle Themen, Probleme, Erfahrungen etc. gesprochen werden kann. Am 21. September 2010 wurde der erste Blumen- und Zierpflanzenstammtisch in der Gärtnerei Woisetschläger veranstaltet. Aufgrund des großen Interesses der Teilnehmer wurde am 30. November 2010 bereits der zweite Stammtisch in der LGV Frischgemüse abgehalten. Geplant ist das Zusammentreffen des Stammtisches 3-4 mal pro Jahr. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos und soll in einem gemütlichen Rahmen stattfinden.

Kampagne für Blumen und Pflanzen

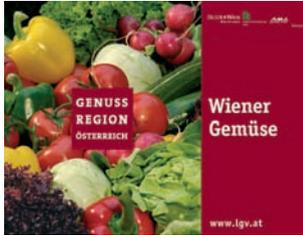
Im Rahmen des dreijährigen, kofinanzierten EU-Projektes Blumen- und Pflanzenmarketing der AMA Marketing GmbH haben 2010 wieder zahlreiche Aktionen stattgefunden (TV- und Rundfunkwerbung, Advertorials, saisonale Broschüren). Das Ziel ist die Absatzsteigerung von Produkten der Gärtner und Floristen. Zur Abstimmung der Blumenmarketingaktivitäten ist ein Marketingbeirat für Blumen und Pflanzen installiert, in dem auch die LK Wien vertreten ist. Erstmals wurde diese Kampagne im Jahr 2010 auf das Medium Internet ausgedehnt. Seit Mitte des Jahres besteht eine eigene Website für Gärtner und Floristen, auf der professionelle Verkaufsunterstützung angeboten wird.



Ing. Philipp Prock
Berater für Förderungen



Irene Diendorfer
Assistentin



Genussregion Wiener Gemüse

Seit 4. Jänner 2010 ist die „Genuss Region Wiener Gemüse“ offiziell als Verein registriert. Die Geschäftsführung und Koordination der Vereinstätigkeiten erfolgt durch Dipl. Birgit Sziget (LK Wien). Vorstandsmitglieder sind Marianne Ganger (Obfrau), Siegfried Kröpfl (Obmannstellvertreter), Angelika Baurecht (LGV Frischgemüse), Eveline Bach (DV-Gärtnerin) und Leopold Waclawek (LK Wien).

2010 fanden viele Aktivitäten im Rahmen der Wiener Genussregion statt, wie z.B. im Mai die Teilnahme am Genussfestival im Wiener Stadtpark bzw. am Stadtfest in Wien, die Teilnahme beim Genusspfad im Juni oder beim Erntedankfest im Herbst am Heldenplatz und vieles mehr.

Die Genuss Region Wiener Gemüse wird sich in den Folgejahren weiterhin bemühen, die Kooperation der Gemüseproduzenten mit der Gastronomie noch mehr zu vertiefen. Weitere geplante Schritte sind eine Zusammenarbeit mit dem Handel und Tourismus.

Förderberatung Gartenbau

Die Förderreferenten der LK Wien wendeten viel Beratungszeit für eine optimale Unterstützung der Förderwerber bei der Umsetzung ihrer geplanten Projekte im Rahmen der Maßnahme „Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe“ auf. Sie unterstützen und beraten bei der Erstellung von Betriebsplänen und Betriebskonzepten, die eine Grundlage für eine Förderbewilligung darstellen. Auch nationale Ansuchen im Rahmen der Dienstleistungsrichtlinie nehmen zunehmend Beratungszeit in Anspruch.

Schadensfeststellungen

Die Gartenbau-Fachberater werden häufig ersucht, Schadensfeststellungen bei Gemüse- und auch Zierpflanzenkulturen durchzuführen, um den Gärtnern zu finanziellen Entschädigungen zu verhelfen.

Exkursionservice

Viele in- und ausländische Gärtnergruppen ersuchen die LK Wien um Unterstützung bei der Erstellung eines Fachprogramms für ihren Wien Besuch. Sofern es sich um Gärtner oder Fachschüler handelt, werden sie von den Fachreferenten unterstützt und begleitet.

Von 17.-20. März 2010 erfolgte für Funktionäre der LK Wien eine Fachstudienreise nach England. Inhaltlich ging es um Erfahrungsaustausch mit Führungskräften aus Handel, Vermarktung, Qualitätsmanagement. Weitere Themen waren die Forschung im Gemüsebau, Kennenlernen von innovativen Vermarktungsstrukturen und umweltschonende Produktionsmethoden.

Österreichweite Energieberatung

Auf Initiative des Bundesverbandes der Österreichischen Gärtner und der Landwirtschaftskammern wurde gemeinsam mit der Tochterfirma LK-Projekt ein Workshop zum Thema „Energieeinsparung im Gartenbaubetrieb“ organisiert. Im Jänner 2010 wurde die Veranstaltung erfolgreich in mehreren Bundesländern angeboten und es nahmen 95 Gärtner daran teil.

Agrarstrukturerhebung 2010

Basierend auf EU-Rechtsgrundlagen ist die Agrarstrukturerhebung vom 31. Oktober 2010 bis 31. März 2011 als Vollerhebung durchzuführen. Die letzte fand im Jahr 1999 statt. Die Bundesanstalt für Statistik Österreich führte sie durch und ist verpflichtend alle land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu erheben. Die LK Wien informierte die Betriebe und gab Hilfestellung bei auftretenden Fragen. Für die öffentlichen Stellen und die EU-Kommission bildet diese Vollerhebung eine unentbehrliche Grundlage für sachgerechte agrarpolitische Entscheidungen auf nationaler und internationaler Ebene, wie etwa für die Entwicklung von Förderprogrammen, Ausgleichszahlungen u.a. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2012 auf der Homepage der Statistik Österreich veröffentlicht.

Förderung

Österreichisches Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raumes - Sonstige Maßnahmen (kofinanziert von EU, Bund, Land)

Aufgrund EU rechtlicher Vorgaben wurde vor allem die Maßnahme „Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe“ (gültig ab Herbst 2009) in einigen Punkten geändert:

- Anerkennung von Kosten und Zahlungen erst nach Bewilligung des Förderantrags
- Verpflichtende Angabe des Leistungs- und Lieferzeitraums auf Rechnungen
- Anerkennung von Barzahlungen bis maximal 5.000 € netto
- Neuregelung der Mindestbestandteile von Rechnungen
- Vorlage einer beglaubigten Übersetzung für ausländische Rechnungen

Im Jahr 2010 stellten insgesamt 65 Förderwerber einen Antrag im Rahmen des Programms Ländliche Entwicklung. Davon entfallen 43 Anträge auf die Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe, vier auf die Niederlassungsprämie, acht auf die Teilnehmerförderung bei Berufsbildung und Information, zwei auf Forstförderungen und acht auf den Schwerpunkt 3 - Naturschutz.

Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe (Investitionsförderung)

Das Jahr 2010 zeichnete sich durch eine durchschnittliche Beantragung mit insgesamt 43 Förderanträgen aus (2009 vergleichsweise 41 Anträge). Insgesamt kamen 24 Förderanträge mit einem Zuschussbetrag von 1,032 Mio. € zur Auszahlung. Zusätzlich wurden für Gartenbauinvestitionen Top up Zahlungen in der Höhe von 137.335 € aus Wiener Landesmitteln genehmigt. Mehrheitlich wird in Glashausneubauten mit den erforderlichen technischen Einrichtungen investiert. An zweiter Stelle folgt der Weinbau, wo vor allem die Kellertechnik und der Buschenschankbereich verbessert wurden.

Niederlassung von Junglandwirten

Ziel ist die Unterstützung von Junglandwirten bei den Aufwendungen und Investitionen der ersten Niederlassung und die Förderung einer vollwertigen Fachausbildung. 2010 wurde die Prämie für die 1. Niederlassung in Höhe von 12.000 € an einen Förderwerber ausbezahlt.

Berufsbildung

Im Bereich der bäuerlichen Weiterbildung steht das Kursangebot des LFI Wien (Veranstalterförderung) im Vordergrund. Das LFI Jahresprogramm bietet für alle landwirt-

schaftlichen Sparten ein Kursangebot während der Bildungssaison von September bis Juni. Die Veranstaltungen der Kurssaison 2009/10 wurden mit einem Zuschussbetrag von insgesamt 33.363 € unterstützt. Für das Kooperationsprojekt „Schule am Bauernhof“ des Landguts Cobenzl, das Führungen für Wiener Schulklassen und Kindergartengruppen anbietet, wurden 83.200 € an Förderung genehmigt. Insgesamt kamen 23 Einzelanträge auf Teilnehmerförderung mit 10.646 € zur Auszahlung.

Forstwirtschaft

Das einwöchige Forstpraktikum der 10. Schulstufe der Rudolf Steiner Schule Wien Mauer wurde mit 6.279 € unterstützt. Alljährlich findet die Schutzwaldschulung auf der Marienseer Schwaig im Wechselgebiet statt.

Bundesländerübergreifende kofinanzierte Maßnahmen

Eine Vielzahl von Projekten mit überregionalem Charakter wird zentral für ganz Österreich im Lebensministerium genehmigt und abgerechnet. Dazu zählen beispielsweise die Projekte „Schule am Bauernhof“, diverse Bildungskampagnen als auch touristische und kulinarische Initiativen wie „Kulinarisches Erbe Österreich“ oder die Genussregionen Österreich als auch das Überregionale Qualifikationsprogramm für den Gemüse- und Gartenbau. Weiters werden die waldpädagogischen Bildungsmaßnahmen und die forstliche Weiterbildung in Ossiach und Gmunden zentral abgewickelt. Insgesamt betrug das Zuschussvolumen für bundesländerübergreifende Projekte mit Wien Bezug 194.601 €, wobei die anteiligen Landesmittel gemäß Bundesländerschlüssel angefordert werden. Anteilig kamen 39.939 € an Wiener Landesmitteln zur Auszahlung.

Technische Hilfe

Die technische Hilfe ist vorgesehen für die Finanzierung der Zahlstelle, den Aufbau eines nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum, für laufende Monitoringaktivitäten und Evaluierungen des Programms, die Einrichtung eines Begleitausschusses und die Öffentlichkeitsarbeit. Der anteilige Wiener Zuschuss beträgt 57.700 €.



Überblick über Auszahlungen LE 07-13 - Sonstige Maßnahmen im Vergleich 2008 - 2010			
Maßnahme	Zuschuss 2008	Zuschuss 2009	Zuschuss 2010
Modernisierung lw. Betriebe/			
Investitionen	1.514.211,40	2.012.564,00	1.032.062,00
Niederlassungsprämie	15.000,00	27.000,00	12.000,00
Berufsbildung, Bildung und			
Information gesamt	77.442,09	91.245,00	127.209,00
Gemeinschaftsprojekte - Artikel 33	93.971,77	0	0
Forstwirtschaft	44.334,78	0	6.279,00
Bundesländerübergreifende Projekte			
(BLÜM)	95.702,22	177.974,79	194.601,73
Biokostenzuschuss	2.700,00	1.924,00	0
Technische Hilfe - Anteil Wien			
(Evaluierungen)	656,64	9.723,71	57.700,70
SUMME	1.844.018,90	2.320.431,50	1.429.852,40

Aufteilungsschlüssel Gesamtzuschuss: EU 48,69 %, Bund 30,786 %, Land Wien 20,524 %
Quelle: LK Wien; alle Beträge in €

Förderprogramm für Produkte der Gemeinsamen Marktorganisation für Wein

Das Österreichische Weinkomitee hat 2008 ein neues Förderprogramm beschlossen, das von der Europäischen Kommission im Rahmen der Neuorganisation des europäischen Weinsektors bis 2013 genehmigt wurde. Mit Datum 13. Mai 2010 musste ein Antragsstopp für die Teilmaßnahmen „Weingartenumstellung und Bewässerung“ und für den Bereich „Einrichtung von Verkaufs- und Repräsentationsräumlichkeiten“ verhängt werden, im Juli 2010 wurde dieser auf alle Investitionsmaßnahmen ausgeweitet. Das veranschlagte Budget war zu diesem Zeitpunkt zur Gänze verausgabt, eine Fortführung der Förderaktion ist wieder ab dem Jahr 2014 vorgesehen. Folgende Maßnahmen sind auszugsweise seit 2008 festgelegt:

Umstellungsförderung auf marktgängige Weinsorten

Angeboten werden die Teilmaßnahmen Weingartenumstellung, Neuerrichtung oder Rekultivierung von Terrassen, Bewässerung von Weingärten, Rodung und Schutz vor Wildverbiss. Als neue Teilmaßnahme wird der Schutz vor Vogelfraß und Hagel angeboten. Die Beihilfenhöhe erreicht bis zu 50 % der Errichtungskosten.

Investitionsförderung

Investitionen in bestimmten Bereichen der Kellerwirtschaft und des Marketings werden gefördert. Dies sind zum Beispiel Maßnahmen wie Technologien zur Rotweinverarbeitung, Einrichtungen zur Gärungssteuerung, Klärung und Gelägeraufbereitung. Weiters Flaschenabfülleinrichtungen, Infrastruktur für Verkaufs- und Repräsentationsräumlichkeiten und Systeme zur Einhaltung von Standards im Bereich der Lebensmittelsicherheit. Der Beihilfesatz beträgt bis zu 40 % der Investitionskosten.

Absatzförderungsmaßnahmen auf Drittlandsmärkten

Absatzfördernde Projekte auf Drittlandsmärkten werden gefördert, beispielsweise Medienpromotion, Public Relation, Verkaufsförderung und Werbemittel auf Drittlandsmärkten, die Teilnahme an Messen auf Drittlandsmärkten und die Marktforschung zur Verbesserung des Absatzes. Der Kostenzuschuss beträgt 50 %. Beihilfenberechtigt sind sowohl private Betriebe als auch professionelle Organisationen, Branchenverbände und öffentliche Körperschaften.

2010 wurden insgesamt acht Anträge gestellt, bearbeitet und an das Lebensministerium zur Genehmigung weitergeleitet. Acht Anträge aus den Vorjahren konnten abgeschlossen, vor Ort kontrolliert und zur Auszahlung an das Lebensministerium weitergeleitet werden.

National kofinanzierte Maßnahmen (Bund, Land Wien)

Dienstleistungsrichtlinie

Förderbar sind auszugsweise die Bereiche Beratungswesen- Personalaufwand; land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung; Innovationen; biologische Landwirtschaft; Qualitätsverbesserung im Pflanzenbau; Integrierte Produktion; weiters die Bereiche Garten-, Obst- und Weinbau und Vermarktung, Markterschließung und Ausstellungswesen. 2010 kamen für zwölf eingereichte Projekte 374.181 € an Förderung (Bund und Land Wien) zur Auszahlung. Für diverse bundesländerübergreifende Projekte mit Bezug zur Wiener Landwirtschaft betrug der Anteil an Wiener Landesmitteln 24.981 €.

Kreditpolitische Maßnahmen – Agrarinvestitionskredite (AIK)

Der Agrarinvestitionskredit ist als nationaler Top Up im Programm Ländliche Entwicklung angeführt. Der gewährte Zinszuschuss von 36 % bzw. 50 % wird von Bund und Land Wien im Verhältnis 60 zu 40 finanziert. Die aus budgetären Gründen im Jahr 2009 zurückgestellte zweite Halbjahresrate an Landesmitteln und ein Großteil der zwei regulären Raten für 2010 wurden mit einem Gesamtbetrag von 219.719 € an die beteiligten Bankinstitute überwiesen. Der Gesamtzuschussbedarf ist erstmalig seit Jahren deutlich zurückgegangen. Grund ist das niedrige Zinsniveau.

Maßnahme	Anträge	Gesamtvolumen	Zinszuschuss		
			Bund 60%	Land 40%	Gesamt
AIK 2008	17	4.380.000	306.375	204.250	510.625
AIK 2009	16	4.619.800	329.111	219.407	548.518
AIK 2010	23	4.569.000	263.814	175.876	439.690

Quelle: LK Wien; alle Beträge in €

Im ersten Halbjahr 2010 betrug der AIK Bruttozinssatz noch 3,750 Prozentpunkte, im zweiten Halbjahr sank er auf 3,375 Prozentpunkte. Der Nettozinssatz für den Kreditnehmer lag somit bei einem Zinszuschuss von 50 % bei 1,9%, bzw. 1,7%.

Landesmaßnahmen (Finanzierung durch Land Wien)

Prämienzuschuss zur Sturmschaden- und Mehrgefahrenversicherung

Die Österreichische Hagelversicherung schrieb den teilnehmenden Gartenbaubetrieben eine bereits um 50 % reduzierte Sturmversicherungsprämie vor und erhielt den Zuschussbetrag direkt aus Landesmitteln rückerstattet. Im Jahr 2010 betrug die Sturmschadenversicherungsprämie 139.188 € für 248 teilnehmende Betriebe, 2009 lag der Betrag bei vergleichsweise 122.123 € für 261 Betriebe. Darüber hinaus gibt es seit 2009 eine Erweiterung dieser Risikoversicherung auf Ackerbaubetriebe, die sogenannte „Mehrgefahrenversicherung“. Beim Abschluss einer Mehrgefahrenversicherung für Ackerflächen kann ein 50 % Landeszuschuss zur Versicherungsprämie beantragt werden. Von 61 Betrieben wurde ein Gesamtlandeszuschuss von 12.291 € in Anspruch genommen. Im ersten Jahr 2009 waren es vergleichsweise 48 Betriebe mit einem Zuschuss von 13.197 €.

Top Up zu kofinanzierten Investitionen im Garten- und Weinbau

Für energiesparende Gartenbauinvestitionen und für qualitätssteigernde Investitionen in die Kellertechnik kann ein kofinanzierter Zuschuss um bis zu 10 % mit Landesmitteln aufgestockt werden. 2010 wurden Top up Zahlungen in der Höhe von 137.335 € aus Wiener Landesmitteln an 15 Förderwerber ausbezahlt. Aus budgetären Gründen musste ab 1. Juli 2010 ein Auszahlungsstopp verhängt werden. Eine Fortsetzung der Auszahlung ist erst wieder ab März 2011 aus Mitteln des neuen Landesbudgets möglich.

Landeszuschuss zu Hagelschäden im Wiener Weinbau 2009

Ein Hagelunwetter hat am 23. Juli 2009 viele Kulturen im Wein- und Obstbau in weiten Teilen Wiens schwer in Mitleidenschaft gezogen. Die Stadt Wien und die LK Wien sind rasch übereingekommen, einen finanziellen Zuschuss zur Bedeckung der außerordentlichen Mehrkosten für die Aufarbeitung des Schadens zur Verfügung zu stellen. Der Wiener Gemeinderatsausschuss für Umwelt hat am 4. Mai 2010 auf Antrag der

LKWien die Finanzierung der von den Wiener Weinbauern beantragten Zuschüsse zur Beseitigung der Hagelschäden in der Gesamthöhe von 317.000 € genehmigt. Rechtliche Grundlage bildet die von der Wiener Landesregierung mit Beschluss vom 20. April 2010 genehmigte Förderungsrichtlinie „Richtlinie für die Gewährung eines Zuschusses zur Beseitigung von Hagelschäden an Weinbau- und Erwerbsobstbaukulturen in Wien zur Sicherung und Erhaltung der Kulturlandschaft“. Es handelt sich um eine Beihilfe gemäß der Rahmenregelung der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor 2007-2013.

Insgesamt stellten 77 Wiener Obst- und Weinbaubetriebe einen Förderantrag auf Gewährung einer Unterstützung mit einer geschädigten Gesamtfläche von 3.155.758 m². Auf Basis der beantragten Fläche errechnet sich ein Förderbetrag von 315.576 €, der den Betrieben im Jahr 2010 überwiesen wurde.

Agrarmarketing Wien

Für die Durchführung der Agrarmarketingaktivitäten der Landwirtschaftskammer Wien wurden Landesmittel in der Höhe von 290.000 € zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel Agrarmarketing). Aus diesem Budget wurden auch diverse zusätzliche Projekte der Wiener Weinbranche berücksichtigt, beispielsweise das Wiener Wein Kulturprogramm auf der Summerstage Rossau.

Wiener Landjugend-Junggärtner

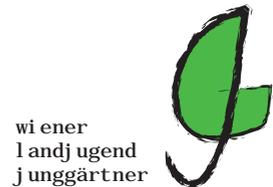
Vom Landesjugendreferat der Stadt Wien - MA13 wurde 2010 für Projekte der Wiener Landjugend-Junggärtner eine Unterstützung von 5.720 € zur Verfügung gestellt. Ergänzt wurde dieses Budget durch eine Basisförderung von Seiten der Landjugend Österreich in Höhe von 1.760 € aus Mitteln der Bundesjugendförderung.

Winterseminar der Österreichischen Junggärtner

Vom 13. bis 16. Jänner 2010 fand in Bozen/Südtirol das Winterseminar der österreichischen Junggärtner statt. Fünf Wiener Junggärtner nahmen an dieser Veranstaltung teil. Neben einem Floristik Workshop, einem Vortragstag zu gartenbaulichen Themen wie Dachgärten, Rosen und Auswirkungen des Klimawandels fanden auch Betriebsbesichtigungen im Umland statt. Die bekannten Gärten des Schlosses Trautmannsdorff, der Jungpflanzenbetrieb Psenner und die auf mediterrane Pflanzen spezialisierte Gärtnerei Floralp rundeten das Programm ab. Abschließend boten das Versuchszentrum und die Gartenbauschule Laimburg Einblick in den hohen Standard der Gartenbauausbildung in Südtirol.

Wiener Junggärtner zum Präsidenten der AÖJ gewählt

Richard Zeilinger wurde in der Hauptversammlung der AÖJ in Bozen zum Präsidenten der Österreichischen Junggärtner gewählt. Dies zeichnet die Jugendarbeit der LK Wien im Wiener Gartenbau aus.



Europäischer Berufswettbewerb für junge GärtnerInnen in Estland

Vom 1. bis 5. September 2010 fand in der Gartenbauschule Rāpina (Estland) der 5. europäische Berufswettbewerb für junge GärtnerInnen statt. An dieser alle zwei Jahre organisierten Veranstaltung nahmen 25 Teams aus 17 Nationen teil. Österreich war bei dieser Veranstaltung mit zwei Teams vertreten. Richard Zeilinger betreute beide Mannschaften und vertrat die Wiener Junggärtner.

Exkursionen/ Bezirksgruppenveranstaltungen

Im Frühjahr fanden die alljährlichen Ausflüge der Bezirksgruppen zum Schifahren und zum Rodeln statt. Veranstaltungen wie z.B.: das Johannesfeuer und der Weihnachtsbasar wurden von den jungen Landjugendmitgliedern in Oberlaa für eine sympathische Präsentation ihrer Aktivitäten genutzt.



Lehrlings- und Fachausbildungsstelle



Die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle ist bei der Landwirtschaftskammer Wien eingerichtet. Ihre Geschäfte sind unter der Leitung eines paritätisch zusammengesetzten Ausschusses zu führen. Dem Ausschuss gehören je drei Dienstgeber- und Dienstnehmervertreter an, die durch die Landesregierung über Vorschlag der Landwirtschaftskammer bzw. der Gewerkschaft PRO-GE auf die Dauer einer Funktionsperiode (2009-2012) ernannt werden. Die LFA Wien ist seit 2005 Mitglied der Bundes-LFA, die eine österreichweite Zusammenarbeit der LFA's gewährleistet.



Dipl.-Ing. Gerhard Wirth
Geschäftsführer

Viktor Frankl bezeichnet in seinem Buch „Suche des Mannes nach Bedeutung“ als Proaktivität die bewusste Steuerung des eigenen Verhaltens unabhängig von äußeren Einflüssen, indem das Schema von Reiz und darauf folgender Reaktion durchbrochen wird. In diesem Sinne ist die Ausbildung eine proaktive Beratungssituation.

Meisterkurse, -prüfungen

Gärtner-Meisterkurs 2008/11 (3. Jahrgang)

Am 1.2.2011 werden die Kursteilnehmer die in den Ausbildungs- und Prüfungsvorschriften vorgeschriebene Klausurarbeit schreiben. Die Beurteilung der Arbeiten erfolgt durch die für die einzelnen Gegenstände zuständigen Mitglieder der Prüfungskommission:

Produktionsfach	Prüfer	Anzahl
Baumschulwesen	Gtm. Gerhard STOLZ	12 Arbeiten
Gemüsebau	Dipl.-Ing. Gerhard WIRTH	1 Arbeiten
Zierpflanzenbau	Gtm. Gerhard KREPELA	9 Arbeiten



Alexandra Csida
Assistentin

Die Noten der Klausurarbeit werden als Teil der schriftlichen Meisterprüfung gewertet. Als letzter Abgabetermin für die Hausarbeit wurde der 14. Dezember 2010 fixiert. Mit der fünfstündigen Klausurarbeit endet der Meisterkurs 2008/11.

Gärtner-Meisterkurs 2010/13 (1. Jahrgang)

Der erste Vorbereitungskurs des Meisterlehrganges 2010/13 wird am 27. Jänner 2011 beendet und am 3. Oktober 2011 mit dem zweiten Vorbereitungskurs fortgesetzt. Als Vortragende stehen Lehrer von der BS Kagran, von der HBLFA Schönbrunn, von der Wiener Landwirtschaftskammer, aber auch verstärkt Spezialisten außerhalb dieser drei Institutionen zur Verfügung.

Imker-Meisterkurs 2009/12

In enger Zusammenarbeit mit dem Wiener Imkerverband, insbesondere mit Präs. Wilhelm und dem Kursverantwortlichen Mag. Roman Reichmann läuft zum ersten Mal in Wien ein Imkermeisterkurs mit 14 Teilnehmern.

Gärtner-Meisterbriefverleihung

Die Meisterbriefverleihung fand am 3. Juni 2010 im Palmenhaus der Blumengärten Hirschstetten statt. Präsident Ing. Franz Windisch überreichte den 17 Gärtnermeisterinnen und Gärtnermeistern in der Anwesenheit von 60 geladenen Gästen die Gärtnermeisterbriefe.

Fachkurse, Lehrlinge / Prüfungen

Fachkurse 2010

Gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsvorschriften wurden für alle 9 Berufsschulklassen an der BS für Gärtner und Floristen für die Schüler (Lehrlinge) Fachkurse mit jeweils 45 Unterrichtsstunden abgehalten. Als Vortragende standen neben Lehrern der Berufsschule auch Fachkräfte der Wiener Landwirtschaftskammer und Fachkräfte außerhalb dieser Institutionen zur Verfügung.

Schülerzahlen (Gärtnerlehrlinge) in der BS Kagran

Schülerzahlen 2010										
Klasse	MA 42		Bund		Privat		Heimlehre		Gesamt	
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.		
1	21	6	13	8	2	-	1	-	51	
2	16	7	15	10	3	1	1	-	53	
3	9	9	13	11	3	1	1	-	47	
Gesamt	68		70		10		3		151	
	45,03 %		46,36 %		6,62 %		1,99 %		100 %	

LFA, Stand Dez. 2010

Facharbeiterprüfungen 2010

Die schriftlichen Prüfungen fanden am 26. Mai, 7. September und 16. November 2010 statt. Die Termine für die mündliche und praktische Facharbeiterprüfung waren 31. August, 31. August, 1. September, 2. September und 16. November 2010.

Weiters fand am 1. Dezember 2010 die feierliche Überreichung der Facharbeiterbriefe durch den Vizepräsidenten der Wiener Landwirtschaftskammer Herrn Gärtnermeister Leopold Waclawek statt.

Berufspräsentation vom 15.- 17. Juni 2010

Vom Dienstag, 15. Juni bis Donnerstag, 17. Juni fand im Schulgarten des Stadtgartenamtes eine Präsentation der „Berufe mit Tieren und Natur“ statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung von der „Berufsinformation der Wiener Wirtschaft“, wo neben dem Landwirtschaftlichen Gartenbau, auch die Lehrberufe Blumenbinden, Landschaftsbau und Tierpflege vorgestellt wurden. Ziel war es, Schüler am Ende der Pflichtschule die Entscheidung für einen Lehrberuf zu erleichtern. Dies erfolgte durch eine kurze theoretische Information zu den einzelnen Lehrberufen, aber auch kleine praktische Übungen ermöglichten ein Schnuppern in die Tätigkeiten des Berufes.

Lehrbetriebsanerkennungen

Auf Grund §24ff der Wiener Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung 1992 wurden folgende Lehrbetriebe und Lehrberechtigte anerkannt:

- Gartenbaubetrieb Pfeisinger Josef, 1110 Wien, Mitterweg 62
- Gartenbaubetrieb Lang Michaela, 1110 Wien, Oriongasse 30





LK Projekt NOE|Wien

Ik-projekt niederösterreich | wien



Dipl.-Ing. FH Gregor Hoffmann
Bereichsleitung Spezialberatung



Dipl.-Ing. FH Stefanie Glöckler
Beraterin Gartenbau

Spezialberatung (vormals IBUG)

Das Aufgabengebiet der Ik-projekt GmbH gestaltete sich im Jahr 2010 als äußerst vielseitig. Von laufenden Beratungstätigkeiten wie Spezialberatungen im geschützten Anbau inklusive Energieberatung bis hin zu Feldschulungen und Beratung im Freilandgemüsebau, spannte sich der Bogen von Wien bis ins niederösterreichische Marchfeld. Die Ik projekt GmbH betreute über 30 Einzelbetriebe, überwiegend in Wien. Zudem betreute die Ik-projekt die LGV Frischgemüse bei der Innovations- und Entwicklungsarbeit im Sinne von Versuchsarbeit. Aufgrund einiger Projektabsagen und der damit zusammenhängenden geringeren als erwarteter Auftragslage wurde mit August 2010 eine Stelle abgebaut. Wie in vielen Wirtschaftsbereichen hatte die Wirtschaftskrise auch auf die Ik projekt negative Auswirkungen.

Um das Unternehmen auf den Markt besser positionieren zu können und die Spezialberatung auszubauen, durchwandert das Kernteam der Ik projekt einen Strategieprozess. Dieser hilft, das Unternehmen neu auszurichten.

Ik-projekt goes international

Die Ik-projekt GmbH unterstützt im Rahmen einer auf drei Jahre anberaumten Zusammenarbeit mit CARE Österreich beim Aufbau einer landwirtschaftlichen Beratungsstelle im Kosovo und in Zusammenarbeit mit der AGES – der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit – bei der Entwicklung von landwirtschaftlicher Fachberatung in Serbien. Auch Exkursionen von FachberaterInnen aus dem Ausland (Kroatien, Serbien) wurden erfolgreich organisiert und durchgeführt.

Strategieprozess

2010 war Ik-projekt-intern nach der Zusammenlegung mit der Initiative IBUG im Jahr 2009 geprägt von der Umsetzung eines internen Strategieprozesses. Das Ergebnis ist ein zielorientiertes Leistungsangebot, mit dem im Bereich „Ländliches Unternehmertum“ zielorientiert Projekt- und Prozessbegleitung nach dem Motto „Lösungen finden. Erfolge erzielen. Zukunft sichern.“ angeboten werden kann: Die einzelnen Geschäftsbereiche werden den drei BeraterInnen zu geordnet

Betriebs-, Projekt- und Produktstrategie

Dr. Josef Hainfellner

- Betriebliche Neu- / Ausrichtung
- Gründung und Gestaltung von Gemeinschaften
- Know-How aus Expertennetzwerk

Spezialberatung

Dipl. Ing. FH Gregor Hoffmann

- Gemüse-, Obst und Zierpflanzen (kulturbegleitende Beratung)
- Spezialkulturen
- Energieoptimierung (Energieberatung, Ernergiecheck, Umweltzeichen)
- Innovation und Versuchsarbeit (Versuchsbetreuung, -auswertung, Marktbeobachtung)

Wirtschaftliche Entwicklung

Ing. Daniela Morgenbesser

- Planung
- Produktentwicklung, Qualitätssicherung und Marketing
- Finanzierung, Förderungen
- Sanierung



Fachorganisationen

(Stand Juni 2011)

Die Wiener Landfrauen

Landesbäuerin	
TRUNNER Irene, KR	Leopoldauer Platz 85, 1210 Wien
Landesbäuerin-Stellvertreterin	
WINDISCH Cordula	Klederinger Straße 197, 1100 Wien
Bezirksbäuerinnen	
10. Bezirk	
Bezirksbäuerin ELNRIEDER Silvia, Ing.	Klederinger Straße 133, 1100 Wien
Stellvertreterin SCHWARZ MAAD Ingrid	Oberlaaer Straße 57, 1100 Wien
Vorstandsmitglied HEMBACH Waltraud	Oberlaaer Straße 32, 1100 Wien
Vorstandsmitglied WIESELTHALER Anna	Liesingbachstraße 221, 1100 Wien
19. Bezirk	
Bezirksbäuerin OBERMANN Ingrid	Cobenzlgasse 102, 1190 Wien
21. Bezirk	
Bezirksbäuerin KLEEDORFER Theresia, Ök.-Rat	Stammersdorfer Straße 58, 1210 Wien
Stellvertreterin HOLZHACKER Elisabeth	Leopoldauer Straße 157, 1210 Wien
22. Bezirk	
Bezirksbäuerin FLICKER Maria	Hausfeldstraße 208, 1220 Wien
Stellvertreterin SCHÖN Luise, ÖK.-Rat	Hänischgasse 10, 1220 Wien
Stellvertreterin KÖLBL Anna, KR	Am Rain 5, 1220 Wien
23. Bezirk	
Bezirksbäuerin BUBITS Kordula	Draschestraße 48, 1230 Wien
Stellvertreterin EDLMOSER Lucia	Maurer-Lange-Gasse 123, 1230 Wien
Kassierin	
SCHILK Gerlinde	Süßenbrunner Platz 14, 1220 Wien
Schriftführerin	
KORNFELD Eva	Oberlaaer Straße 56, 1100 Wien

Wiener Landjugend

Landesobmann	
PANNAGL Markus	Mitterweg 19, 1110 Wien
Landesobmann-Stellvertreter	
GATTRINGER Andreas	Neurissenweg 11, 1110 Wien
Simmeringer Junggärtner	
Bezirksobmann PANNAGL Markus	Mitterweg 19, 1110 Wien
Landjugend Oberlaa	
Bezirksobfrau STURMLECHNER Manuela	Rosiwalgasse 16/3, 1100 Wien

Anerkannte Fachorganisationen der Landwirtschaftskammer Wien und deren Obmänner

Weinbauorganisation

Landesweinbauverband Wien		
SCHILLING Herbert, Ök.-Rat Dipl.-Ing. VP		LK Wien, Gumpendorfer Str. 15, 1060 Wien
Weinbauverein Stammersdorf		
SCHMIDT Josef, Ök.-Rat		Stammersdorfer Straße 105, 1210 Wien
Weinbauverein Strebersdorf		
STRAUCH Friedrich Ernst, Ing.		Langenzersdorfer Straße 50, 1210 Wien
Weinbauverein Groß-Jedlersdorf		
FUCHS Kurt, Ing.		Jedlersdorfer Platz 29, 1210 Wien
Weinbauverein Heiligenstadt-Nußdorf		
KIERLINGER Matthias		Kahlenbergerstraße 20, 1190 Wien
Weinbauverein Grinzing		
OBERMANN Martin, Ing.		Cobenzlgasse 102, 1190 Wien
Weinbauverein Siervering		
KOLLER Franz		Sieveringer Straße 269a, 1190 Wien
Weinbauverein Neustift am Walde-Salmannsdorf		
ZEILER Wolfgang		Rathstraße 31, 1190 Wien
Weinbauverein Mauer		
EDLMOSER Michael, KR Ing.		Maurer Lange Gasse 123, 1238 Wien
Weinbauverein Oberlaa		
FRAUENEDER Martin		Oberlaaer Straße 73, 1100 Wien
Wiener Weinsiegel-Verband		
† MAYER Franz, Ing. Ök.-Rat		Eriocagasse 4, 1190 Wien
Weinverband Vienna Classic Weingüter		
SCHILLING Herbert, Ök.-Rat Dipl.-Ing. VP		LK Wien, Gumpendorfer Str. 15, 1060 Wien
Verband der Weinbauer Wiens		
ANDERST Gustav, KR Ök.-Rat		Tilkastraße 17, 1210 Wien
Verein „Der Wiener Heurige“		
KIERLINGER Martin, Ök.-Rat KR		Kahlenberger Str. 20, 1190 Wien

Landwirtschaftsorganisationen

Landwirtschaftliches Casino Stammersdorf		
SCHMIDT Josef, Ök.-Rat		Stammersdorfer Straße 105, 1210 Wien
Landwirtschaftliches Casino Leopoldau		
TRUNNER Otto, Ök.-Rat		Leopoldauer Platz 85, 1220 Wien
Landwirtschaftliches Casino Donaustadt		
NIEDERMAYER Michael, Ing. KR		Breitenleer Straße 251, 1220 Wien
Landwirtschaftliches Casino Oberlaa		
WIESELTHALER Rudolf		Liesingbachstraße 221, 1100

Gartenbauorganisationen

Die Wiener Gärtner - Landesgartenbauvereinigung Wien	
ABLEITINGER Ludwig, Ök.-Rat KR	Laxenburger Straße 367, 1230 Wien
Bezirksgruppe Erlaa	
TITZ Herbert, Ök.-Rat	Sonnenweg 6, 2482 Münchendorf
Bezirksgruppe Hietzing	
KREPELA Gerhard	Karl-Toldt-Weg 13, 1140 Wien
Bezirksgruppe Kagran-Donaustadt	
KAINZ Johann	Lotsenweg 2, 1220 Wien
Bezirksgruppe Kaiser-Ebersdorf	
JEDLETZBERGER Wilhelm	Klebnergasse 7a, 1110 Wien
Bezirksgruppe Simmering	
ROSSMANN Josef, Ök.-Rat	Haidestraße 456, 1110 Wien
Bezirksgruppe Währing-Döbling	
ORTMANN Günter	Nußberggasse 19-21, 1190 Wien
Verband der Erwerbsgärtner Wiens	
EICHINGER Johann, Ök.-Rat KR	Mitterweg 50, 1110 Wien
Marktgemeinschaft Blumengroßmarkt	
JEDLETZBERGER Herbert, KR	Laxenburger Straße 367, 1230 Wien

Sonstige anerkannte Fachorganisationen

Landesverband für Bienenzucht Wien	
WILHELM Ernst, Präsident	Viktor-Christ-Gasse 1, 1050 Wien
Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter	
MAYER Manfred, Univ.Prof.Dr.	Herrensteiner Straße. 68, 2560 Berndorf
Verband der Lipizzanerzüchter in Österreich	
REITER Karl, Präsident	Steinergasse 43, 1120 Wien
Wiener Landesuchtverband für Schafe und Ziegen	
MÜHLAUER Gerhard	Lainzer Straße 87, 1130 Wien



landwirtschaftskammer
wien

Landwirtschaftskammer

Wien

A-1060 Wien,
Gumpendorfer Straße 15
T: +43/(0)1/587 95 28
F: +43/(0)1/587 95 28-21
office@lk-wien.at
www.lk-wien.at